



Zug, 12. November 2010, 10:40 Uhr

238 / MEDIENMITTEILUNG

Risch, Küssnacht SZ: Betrunkener vor Polizei geflüchtet

Ein betrunkenen Autofahrer hat sich bei der Verzweigung Blegi einer Kontrolle durch die Polizei zu widersetzen versucht. Erst kurz zuvor hatte er das Steuer von seiner Kollegin übernommen. Diese war so blau, dass sie das Auto nicht mehr in ihrer Fahrspur halten konnte. In Küssnacht SZ konnten die beiden schliesslich angehalten werden.

Ein Mann meldete der Zuger Polizei am Freitag (12. November 2010), kurz nach 00:20 Uhr, dass ein Auto in sehr unsicherer Fahrweise auf der Autobahn A4 von Zürich kommend in Richtung Gotthard unterwegs sei. Weiter habe er auf dem Rastplatz Eitenberg beobachten können, wie die Lenkerin ausstieg und das Steuer dem Beifahrer überliess. Ein ziviles Fahrzeug der Zuger Polizei traf bei der Verzweigung Blegi auf den Hummer und lotste ihn in Rotkreuz (Gemeinde Risch) von der Autobahn. Dort angekommen wendete das Auto plötzlich und brauste in Richtung Buonas davon. Wenig später sahen die Polizisten von einer Autobahnbrücke aus, wie das Auto in Rotkreuz wieder auf die Autobahn und in Richtung Schwyz SZ fuhr. Eine zweite Patrouille der Zuger Polizei nahm beim Kreisel in Küssnacht SZ die Nachfahrt wieder auf und folgte dem Auto in Richtung Küssnacht SZ. Trotz Blaulicht und eingeschalteter Matrix "Stopp Polizei" reagierte der Lenker nicht. Im Dorfzentrum hielt der Hummer schliesslich an und die beiden Insassen konnten festgenommen werden.

Sowohl beim 30-jährigen Lenker aus Slowenien als auch bei der 40-jährigen (inzwischen) Beifahrerin aus Bosnien fielen die Atemalkoholwerte mit knapp 1.7 bzw. knapp 1.4 Promille positiv aus. Die beiden im Aargau bzw. im Kanton Schwyz wohnhaften Beschuldigten mussten ihre Führerausweise auf der Stelle abgeben und sich im Spital eine Blutprobe entnehmen lassen. Weiter werden sie sich vor dem Richter zu verantworten haben.

Der Einsatz wurde durch je eine Patrouille der Luzerner Polizei und der Kantonspolizei Schwyz unterstützt.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen bis 12:00 Uhr zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.